



Prominenter Besuch in der Werkhalle: Bürgermeister Thomas Falter (l.) und Landrat Thomas Ebeling (2. v. r.) konnten zur Freude von Geschäftsführerin Petra Betz auch neue Maschinen in Betrieb nehmen.

Foto: Caroline Keller

Die Produktion ausgebaut

Stahl Lasertechnik in Wackersdorf investiert kräftig – Fachkräftemangel ein Thema

Von Caroline Keller

Wackersdorf. Die Freude stand Petra Betz, Geschäftsführerin von Stahl Lasertechnik in Wackersdorf, am Dienstag ins Gesicht geschrieben. Zwei neue Maschinen bereichern die Firma. Obendrauf hatten sich Landrat Thomas Ebeling, Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter (beide CSU), Wirtschaftsreferent Christian Meyer und Daniel Fendl, der Geschäftsleiter der Gemeinde Wackersdorf, für einen Besuch angemeldet.

Zusammen mit Betriebsleiter Wilhelm Probst-Wagner und ihrem Sohn Alexander Betz führte Petra Betz die illustre Runde durch die Produktionsstätten der Firma. Die neuen Maschinen stimmen die Geschäftsführerin optimistisch für die Zukunft. Zudem würden diese weniger Energie verbrauchen.

Schneiden, Biegen, Schweißen: Das Unternehmen hat sich in der Produktion breit aufgestellt, wie Probst-Wagner

erklärte. Alexander Betz fügte dem hinzu: „Wir produzieren just-in-time. Zu jeder Zeit laufen fast 6000 Aufträge bei uns durch die Produktion.“ Die vielen Produktionsschritte seien nötig, da die Kunden laut der Geschäftsführerin ein „Rundum-Sorglos-Paket“ mittlerweile erwarteten. „Das macht uns zu einer Mischung aus Handwerk und Industrie“, so Betz.

Während des Rundgangs fiel den Besuchern neben den vielen Arbeitsschritten vor allem eine Sache auf: Die Geschäftsführerin und der Betriebsleiter kennen jeden der über 150 Mitarbeiter beim Namen. „Wir sind ein sehr familiärer Be-

trieb“, berichtete Betz. Während der Corona-Zeit habe man alle Mitarbeiter behalten und sogar jetzt noch mehr Mitarbeiter als zuvor. Dennoch sei das Unternehmen weiterhin auf Fachkräftesuche. „Das Problem sind die Work-Life-Balance-Vorstellungen der jungen Menschen. Unsere Maschinen müssen laufen“, trug Petra Betz ihre Sorge an Landrat Ebeling und Bürgermeister Falter heran.

Auch die Mobilität der potenziellen Arbeitskräfte spiele dabei eine Rolle. Falter brachte hier die Idee eines Industriebusses, mit einer Probezeit von einem Jahr, ins Ge-

spräch. „Dieser müsste natürlich von den Fahrtzeiten und den Anfahrtsstellen für die Leute lukrativ gestaltet werden“, fand der Bürgermeister. Die Idee lobte Geschäftsführerin Betz sogleich.

Einen weiteren Kraftakt für Betriebe sah Betriebsleiter Wilhelm Probst-Wagner in der Bürokratie: „Es hat einfach überhaupt genommen, wie beispielsweise das Lieferkettengesetz.“ Aber auch die Erwartungen der Verbraucher seien über die Jahre gestiegen. „Jetzt wollen die Kunden auf einmal wissen, wo unser Material genau herkommt. Da müssen wir aber auch oft auf unsere Zulieferer vertrauen“, erklärte Petra Betz.

Ebeling konnte der Geschäftsführerin versichern, dass sich der Freistaat Bayern über die Bürokratiewucht im Klaren sei: „Die Bayerische Staatskanzlei sammelt momentan Vorschriften aus allen Bereichen, die abgeschafft werden sollen.“ Ein Mittelweg bei der Bürokratie wäre laut Alexander Betz wünschenswert.

Wissenswertes zur Firma

Belegschaft: 148 Mitarbeiter und 20 Leiharbeiter sind bei der Stahl Lasertechnik GmbH & Co.KG beschäftigt. 2019, vor der Coronapandemie, waren es 136 Mitarbeiter und acht Leiharbeiter.

Produktion: Strahlen, Lackieren, Laser- und Wasserstrahlschneiden, Blechteilfertigung, Maschinenbau

Leitung: Petra Betz ist seit 2010 Geschäftsführerin.